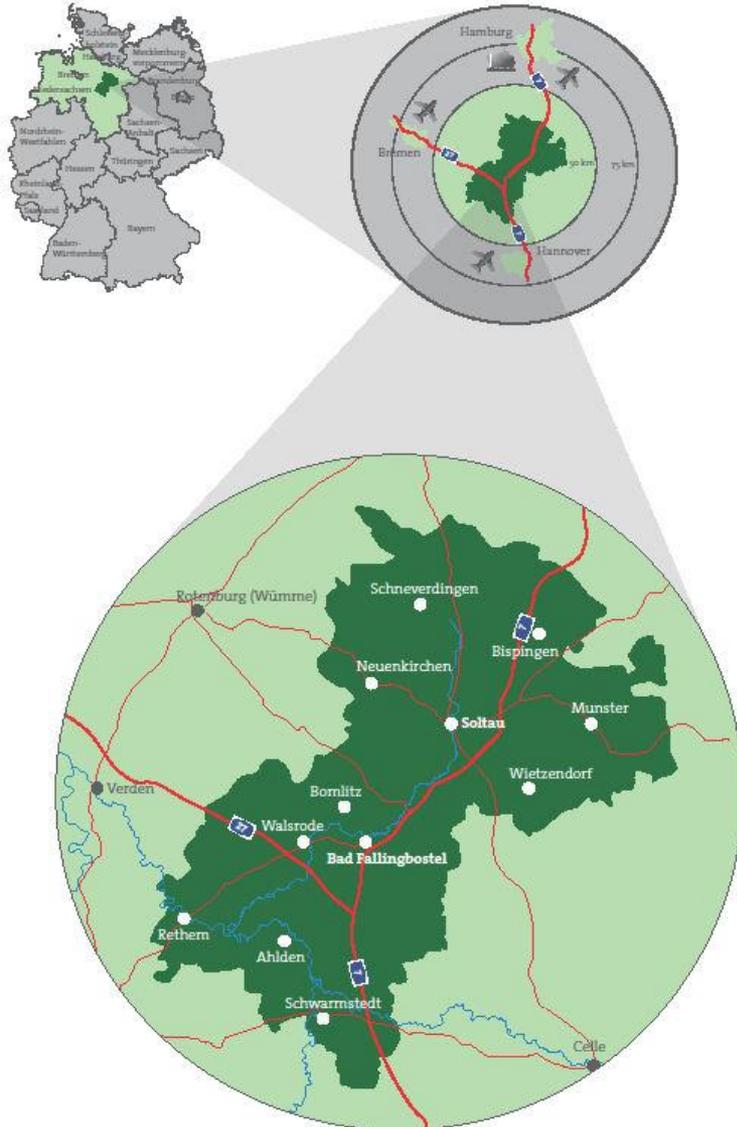




E-Government im Heidekreis

Der Heidekreis – Mitten in Niedersachsen



Auf **1.873,53 qkm** leben rund **136.000 Einwohner** in **12 kreisangehörigen Kommunen** und dem **gemeindefreien Bezirk Osterheide**.

Dieser nimmt eine Sonderstellung ein, in seinen Händen liegt die kommunale Verwaltung des NATO - Truppenübungsplatzes Bergen.

Diese Stärken bestimmen die Anziehungskraft der Wirtschaftsregion Heidekreis:

- ☞ Zentrale Lage im dynamischen Städtedreieck Hamburg, Hannover, Bremen.
- ☞ Perfekte Erschließung durch 90 Kilometer Bundesautobahnen A 7 und A 27 mit 10 Anschlussstellen.
- ☞ Modernisiertes Schienenkreuz Richtung Hamburg / Hannover und Richtung Bremen / Berlin.
- ☞ Über 30 gut erschlossene Gewerbegebiete mit rund 400 Hektar Ansiedlungsflächen entlang der Nord-Süd-Magistralen BAB A7 / A27 zu günstigen Konditionen.

- ☞ Gesunder Wirtschaftsbranchenmix aus rund 8.000 Betrieben und unbürokratische Wirtschaftsförderungen.
- ☞ Land- und Forstwirtschaft prägen das Bild des Heidekreises auf rund 75% der Kreisfläche.
- ☞ Globale Wettbewerbsfähigkeit durch schnelle Netzverbindungen dank Breitbanderschließung.
- ☞ Europas höchste Dichte touristischer Großeinrichtungen, Freizeitparks und – Resorts, bereichert durch ein Designer Outlet Center Soltau.
- ☞ Perfekte work-life-balance und ein attraktives Umfeld für jede Generation.
- ☞ Stimmige Baulandpreise und günstige Lebenshaltungskosten.

Bereits im Jahr 2011 hat der Kreisausschuss des Heidekreises unter der Überschrift

„Rahmenplanung Verwaltungsentwicklung 2011 bis 2014“

ein engagiertes Entwicklungskonzept mit sechs Entwicklungszielen beschlossen.

Auf der Basis dieser Ziele ist die Verwaltungsentwicklung im Heidekreis darauf ausgerichtet, angesichts wachsender gesellschaftlicher Anforderungen die Leistungsfähigkeit der Kreisverwaltung zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Dies soll vor allem durch Verbesserungen in den Bereichen von Qualität und Effizienz der Verwaltungstätigkeiten erreicht werden.

„Dienstleistungsverwaltung im Heidekreis“

-  Ausbau der Online-Dienste im Heidekreis,
-  Einrichtung von Dienstleistungsbüros

„Digitale Verwaltung im Heidekreis“

-  DMS-Workflow,
-  e-Poststelle,
-  e-Akte

„Wissensorientierte Verwaltung im Heidekreis“

-  Entwicklung und Einführung eines Wissensmanagements

„Gestaltende Verwaltung im Heidekreis“

-  Gesellschaftliche Entwicklungen fördern und gestalten,
-  Beteiligung an überregionalen Initiativen und Förderprogrammen, ausgerichtet auf die Schwerpunkte Bildung, Gesundheit, soziale Nachhaltigkeit und Wirtschaftsförderung.

„Kompetenzstarke Verwaltung im Heidekreis“

-  Weiterentwicklung der Kompetenzen von Mitarbeitenden (Personalentwicklung)

„Kooperative Verwaltung im Heidekreis“

-  Stärkung der Qualität und Effizienz des Verwaltungshandelns durch den Ausbau von Kooperationen

- ☞ Seit August 2014 gehört der Heidekreis zu den bundesweit acht Kommunalverwaltungen, die am Projekt »Modellkommune E-Government« des Bundesministeriums des Innern (BMI) teilnehmen.
- ☞ E-Government – als »IT-orientierte Verwaltungsentwicklung« verstanden – ist daher im Heidekreis in der oben genannten »Rahmenplanung Verwaltungs-entwicklung« integriert und wurde und wird auch künftig innerhalb dieser umgesetzt.
- ☞ Die Konzeption der im Modellprojekt zu realisierenden E-Government-Vorhaben erfolgte auf der Basis der vorhandenen Gesamtplanung.
- ☞ Die aus dem Modellprojekt entstehenden Initiativen werden nachhaltig in der IT-orientierten Verwaltungsentwicklung – auch jenseits der Laufzeit des Modellkommunen-Projekts – verankert.

Die systematische Verbesserung und Weiterentwicklung der verwaltungsinternen Abläufe...

- ☞ ... führt zu einer Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit, wenn sie in der Breite der Verwaltungstätigkeit umgesetzt werden;
- ☞ ... angelegt in kompletten Handlungsfeldern, ist nicht isoliert möglich, sondern schließt auch die Neugestaltung der Zusammenarbeit mit weiteren öffentlichen Stellen ein;
- ☞ ... wirkt sich in der Konsequenz positiv auf die Schnittstellen mit den Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft aus.

Im Rahmen der E-Government-Modellkommunen-Projektarbeit konnten im Heidekreis folgende Vorhaben und Schwerpunkte realisiert werden:



Behördenzusammenarbeit

Die Implementierung der XÖV-Schnittstelle XFall ermöglicht die medienbruchfreie elektronische Zusammenarbeit von Behörden trotz unterschiedlicher IT-Infrastrukturen.



Immissionsschutzrechtliche Bescheide

Wurden auf vollständige elektronische Aktenführung und Sachbearbeitung umgestellt.

Baulastenverzeichnis

Das bestehende Baulastenverzeichnis wurde in die elektronische Form überführt. Die baulastbezogenen Verwaltungsverfahren sollen künftig ausschließlich elektronisch erfolgen.

Umstellung weiterer Verwaltungsverfahren im Bereich Bauen und Denkmalschutz

Ergänzend zu der bereits praktizierten elektronischen Bearbeitung konnten in diesem Bereich alle Verwaltungsleistungen in die elektronische Bearbeitung überführt werden.

Natur- und Landschaftsschutz

Es wurde begonnen, das breite Leistungsspektrum im Bereich der unteren Naturschutzbehörde für die Überführung in die vollständig elektronische Bearbeitung vorzubereiten.

Das Engagement als E-Government-Modellkommune und die Zusammenarbeit mit den E-Government-Modellkommunen hat die Bearbeitung der genannten Schwerpunkte im Heidekreis positiv beeinflusst.

Es gab vielfältige Gelegenheit, die eigenen Prämissen im Verbund der Modellkommunen zu reflektieren und die unterschiedlichsten Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam aufzugreifen und zu diskutieren.

Die Zusammenarbeit als E-Government-Modellkommune ist für den Heidekreis eine wichtige Unterstützung und Ermutigung auf dem Weg zur »digitalen Verwaltung«.

Der Heidekreis wird diesen Weg fortsetzen. Die systematische Einführung der e-Akte und die Digitalisierung von Querschnittsverfahren sind wesentliche Säulen der qualitativen Verwaltungsentwicklung im Heidekreis.

Grüße aus dem Heidekreis



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**